

Fusion V – der beste Südafrikaner

Die WM ist längst Geschichte. Selbst die Weltmeister aus Spanien spielen wieder. Dennoch küren wir den besten südafrikanischen Wein nach fünf Wochen am Kap. Er heisst: Fusion V. Römisch V - für fünf.

Von Alain Kunz



Weltklasse: De-Toren-Weinmacher Albie Koch und Gutsbesitzer Emil den Dulk (v.l.). (Foto: Alain Kunz)

Die internationalen roten Sorten, die so symptomatisch für die Weine der sogenannten Neuen Welt sind sind in Südafrika auf dem Vormarsch. Wobei das im Zusammenhang mit Südafrika schon fast ein Anachronismus ist, hat der Weinbau hier doch schon 350 Jahre auf dem Buckel. Der Süsswein Vin den Florence des Guts Klein Constantia soll zu Napoleons absoluten Lieblingen gehört haben. Besagt die Legende.

Die Krux der Apartheid

Und noch was unterscheidet die Weine am Kap von jenen zum Beispiel in den USA oder Australien. Dort wurden in den letzten fünfzig, sechzig Jahren Spitzenweine entwickelt, die sogar Kultstatus erlangten. Man denke an die Mondavi-Gewächse im Napa Valley. Oder an den Grange von Penfolds in Australien. Wegen der Apartheid, mit der eine internationale Ächtung der Weine Südafrikas einherging, hatte man am Kap keine Chance, ähnliches zu erlangen. Erschwerend kam hinzu, dass der Protektionismus von Weinguru Robert M. Parker fehlte.

Jahrzehnte von einem Kultwein entfernt

Dabei hat Südafrika das Potenzial zur Weltklasse. Das hat zum Beispiel Qualitäts-Pionier Beyers Truter bewiesen, der zweieinhalb Jahrzehnte die Weine auf Kanonkop machte. Er brachte nicht nur den Pinotage auf ungeahnte Höhen, seine Assemblage «Paul Sauer» hat des Öfteren als sogenannter Pirat in Bordeaux-Degustationen den Renommier-Gewächsen aus Frankreich ein Schnippchen geschlagen. «Dieser Qualitätsboom hat fraglos zu Weinen internationalen Topformats auf dem Gebiet kräftige Charakterweine geführt», bestätigt Stefan Dorst, ehemaliger Weinmacher auf dem deutschen Gut Laibach in Stellenbosch. «Der De Toren Fusion V ist vom Status eines Kultweins nicht mehr weit entfernt.»

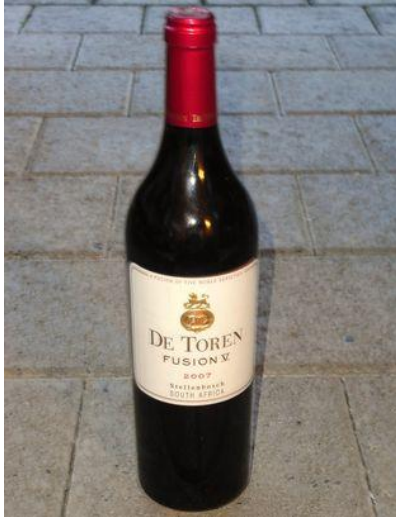
Weingüter in Kinderschuhen

Dorst positioniert die sogenannten Bordeaux-Blends Südafrikas, also die Verschnitte aus Cabernet Sauvignon und Franc sowie Merlot und Syrah irgendwo zwischen den konservativen strukturbetonten Gewächsen aus Bordeaux und den opulenten, reifen, samtigen Rotweinen aus Australien oder Südamerika ein. Das Potenzial ist also fraglos vorhanden, es ist nur noch eine Frage der Zeit bis dieses voll ausgeschöpft wird.

Bei De Toren, unser Siebergut, ist man schon an der Spitze angekommen. Emil den Dulk und sein Weinmacher Albie Koch haben sich indes bedingungslos dem Qualitätsdenken verschrieben. Als Beispiel sei der viel schonendere Transport des Traubenguts per Schwerkraft

anstatt per Pumpe zu nennen. Das Resultat, die Assemblage «Fusion V» aus den fünf Traubensorten Cabernet Sauvignon (55%), Cabernet Franc, Merlot, Malbec und Petit Verdot, ist beachtlich. Nicht umsonst wurde der 07er im Wine Magazine vom September 2010 mit fünf Sternen als bester Blend ausgezeichnet.

WELTKLASSE



De Toren Fusion V 2007

Betörende Nase! Zedernholz, Rauch, Aromen von Kirschen, Pflaumen, Brombeeren. Gaumen perfekt ausgewogen, Lakritze, Lebkuchen, Rosen. Endlos. Sensationeller Wein!

Wine Magazine Sept. 2010 *****
John Platter ****(*)